



# KUNSTHALLE OSNABRÜCK

2014  

---

2019

ÖFFNET:  
DI 13 – 18 UHR  
MI, DO, FR 11 – 18 UHR  
AM 2. DO IM MONAT  
11 – 20 UHR  
SA + SO 10 – 18 UHR



**GEÖFFNET:**  
**DI 13 – 18 UHR**  
**MI, DO, FR 11 – 18 UHR**  
**AM 2. DO IM MONAT**  
**11 – 20 UHR**  
**SA + SO 10 – 18 UHR**

**4.11.2018**  
**20.1.2019**



**ANNA BITTNER**  
 Wissenschaftliche Volontärin



**ULLA BRINKMANN**  
 Besucherservice



**DR. JULIA DRAGANOVIĆ**  
 Direktorin



**HACHARAN GILL**  
 Besucherservice



**ANNE HAUNHORST**  
 Sekretariat



**KATHRIN KÖHNE-MÜLLER**  
 Verwaltung



**MONIKA KORDHANKE**  
 Internationale Assistenz



**SINA LICHTENBERG**  
 Besucherservice



**NATALI MÄRTIN**  
 Besucherservice



**CHRISTEL SCHULTE**  
 Kuratorin für Publikumsbeteiligung  
 und Lernen



**JOSEF WEGMANN**  
 Besucherservice



**WILFRIED WIENSTROER**  
 Facility Manager



# Originalität schön das

EINE AUSSTELLUNG  
IN ZUSAMMENARBEITUNG  
MIT DEN FREUNDEN  
DER KUNSTHALLE  
OSNABRÜCK E.V.,  
GEFÖRDERT  
DURCH DAS  
NIEDERSÄCHSISCHE  
MINISTERIUM  
FÜR WISSENSCHAFT  
UND KULTUR.































# JE ME FOUS DU PASSÉ















Madonna Lactans  
15th century  
Galleria degli Uffizi  
Florence



Crucifixion  
15th century  
Galleria degli Uffizi  
Florence











































Wir wollen Geld  
dafür, dass wir  
in die Schule gehen

ferien  
für Jung  
und AEA

MEHR  
GEMEINSAME  
ZEIT!

Langer  
Ferien

















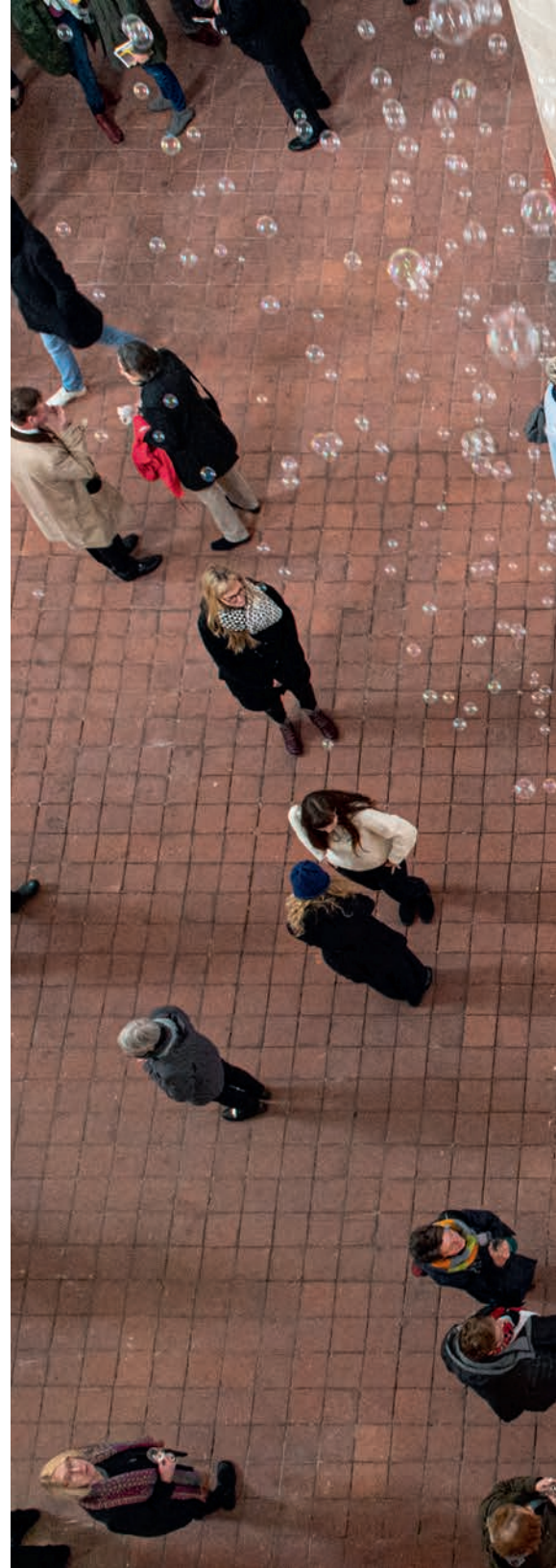
































KUNSTHALLE  
OSNABRÜCK

SCULPTURE ANDREW BISHOP  
14. September 02. November 2002











**WIE ES KAM,  
DASS ES SO WURDE,  
WIE ES IST  
DR. JULIA DRAGANOVIĆ  
UND DAS TEAM DER KUNSTHALLE**

Im Sommer 2014 sollte die Kunsthalle Osnabrück einer Renovierung unterzogen werden, die ursprünglich „nur“ aus einem frischen Anstrich für das rund 800 Quadratmeter mit einer lichten Höhe von fast 21 Metern umfassende Kirchenschiff des ehemaligen Dominikanerklosters und dem Einbau einer breiteren Eingangstür für das Ausstellungshaus bestehen sollte. Dann wurde aber eine neue Direktorin an das Haus berufen. Diese traf auf eine ebenso schöpferische wie unerschrockene Vermittlungskuratorin, auf ein zu fast allem bereites Kunsthallenteam, auf eine dem Haus wohl gesonnene, lösungsorientierte und abenteuerlustige Leiterin des städtischen Fachbereichs Kultur, einen tatkräftigen Verein der Freunde der Kunsthalle Osnabrück und auf einen Stadtvorstand, der zu Wagnissen bereit war. Sobald das Renovierungsprogramm vereinbart war, konnte das Kunsthallenteam ein Experiment angehen, das die Vermittlungsleiterin schon lange im Sinne hatte: Was passiert, wenn man die Türen öffnet und die Besucher einlädt zu tun und lassen, was sie mögen? Die Kunsthallendirektorin war gleich Feuer und Flamme und schlug vor, das Experiment unter dem Titel 24/7 eine Woche lang ununterbrochen durchzuführen.

Danach stand dem vom Künstler Michael Beutler gemeinsam mit dem Architekten Etienne Descloux vorgeschlagenen Runderneuerungsprogramm für die Kunsthalle Osnabrück trotz äußerst beschränkter finanzieller Mittel fast gar nichts mehr im Weg. In einem umfassenden Upcycling-Prozess wurde die Kunsthalle Osnabrück von allen im Laufe der Jahrzehnte angesammelten Ausstellungsarchitekturen befreit, einschließlich eines Beleuchtungssystems, das in den 1980er Jahren für Großveranstaltungen genutzt worden war, und eingerichtet als ein Ort der Begegnung. Beutler und Descloux schufen aus den Einbauten eine rund um das Kirchenschiff laufende Bank, die die Heizkörper an den Wänden optisch verbarg und die Besucher zum Verweilen und Schauen einlud. Eine Regelung der Temperatur, der Luftfeuchtigkeit und des Lichteinfalls war in der Kunsthalle Osnabrück nie möglich gewesen. Nun wurde der Hauptausstellungsraum auch seiner elektrischen Beleuchtung beraubt! Aber der bei diesem Umbau ins Licht gerückte, fantastische gotische Bau, der fortan nur durch Tageslicht beleuchtet wurde, verwandelte sich in den folgenden Jahren zu einer verlockenden Herausforderung für Künstler, die ortsspezifische Installationen erschaffen. Die Kunsthalle Osnabrück etablierte sich in kurzer Zeit als Ort für ehrgeizige Produktionen.

Und weil das Haus in Schwung gekommen und schon der Anstrich zu einem Umbau ausgewachsen war, fügte sich zum Wechsel der Eingangstür eine neue Vorplatzgestaltung inklusive neuem Begrünungsplan, der die vorgelagerte Verkehrsinsel umfasste, neue Außenbeleuchtung, Fahrradständer und Bänke. Ein neuer Eingang brauchte auch ein neues Logo für einen neuen Schriftzug als Außenwerbung. Ein neuer Schriftzug sollte auch auf einer neuen eigenen Webseite gezeigt werden und so gab eins das andere: Es folgten die Auftritte der Kunsthalle Osnabrück in den sozialen Netzwerken, die Zusammenarbeit mit einem neuen Grafiker und einer externen Pressefrau, die die Kunsthalle auch in den deutschen Kunstzeitschriften und der überregionalen Presse etablierte.

Der Dank des Kunsthallenteams für die Freude und die Erfolge der vergangenen Jahre geht natürlich zuerst an die Künstler, deren Namen sich in der auf diesen Text folgenden Ausstellungsliste finden. Er gilt aber auch:

- » den Förderern der Ausstellungen, Performances und Vermittlungsprojekte der Kunsthalle Osnabrück unter anderen vor allem Artis New York, der Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, der COLLEGIUM Vermögensverwaltung AG, dem EU-Förderprogramm Creative Europe, dem Danish Arts Council, der Felicitas und Werner Egerland Stiftung, der FROMM Stiftung – Institut für Kulturelle Leitformen, dem Ifa – Institut für Auslandsbeziehungen, dem Inger Verlag, der Landschaftsverband Osnabrücker Land e. V., dem Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur, der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, der Pro Helvetia, der Sievert Stiftung für Wissenschaft und Kultur, der Sparkassenstiftung Osnabrück, der Stiftung Kunstfonds, der Stiftung Niedersachsen und der VGH Stiftung,
- » dem slowenischen Gestalterteam *Novi Kolektivizem* für den Entwurf des Kunsthallenlogos und dem Künstler Jakob Bartnik für die Gestaltung der neuen Webseite der Kunsthalle Osnabrück,
- » den Foto- und Videographen, die die vergangenen Jahre der Kunsthalle Osnabrück dokumentiert haben: Allen voran gilt der Dank Angela von Brill, ohne die dieses Buch nicht möglich gewesen wäre — zum Gelingen beigetragen haben aber auch: Felicitas Dietl, Friso Gentsch, Christian Grovermann, Michael Gründel, Henriette Homburg, Stina Koch, Dario Lasagni, Peter Lüssenheide, Jan Merlin Marski, André Morin, Christiane Oelrich, Lisa

- Palomino, Line Pardo Kelm, Hermann Pentermann,
- » den Freunden der Kunsthalle Osnabrück e. V. für ihre uneingeschränkte Unterstützung — sie haben so manches unmöglich Scheinende wahr gemacht!
  - » der Pressefachfrau Verena Voigt dafür, dass sie die Kunsthallenaktivitäten weit über die Landesgrenzen hinaus sichtbar gemacht hat,
  - » Dagmar von Kathen für die konstante und unerschütterliche Unterstützung, die sie der Kunsthalle Osnabrück in ihren verschiedensten Funktionen angeeignet lässt,
  - » Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer, Claudia Löffelholz, Elisabeth Lumme, Dr. Christian Oxenius und, last but not least, Valerie Schwindt-Kleveman für ihre fachkundigen kuratorischen Beiträge zum Programm der Kunsthalle Osnabrück der vergangenen Jahre,
  - » den städtischen Kollegen, nicht nur aus dem Fachbereich Kultur sondern aus der Stadtverwaltung insgesamt, für ihre Geduld, mit der sie der Tatsache begegnen, dass künstlerische Prozesse in der Kunsthalle Osnabrück Neues hervorbringen sollen und damit keinem der verwalterischen Standards genügen (können und wollen),
  - » dem freien Vermittlerteam bestehend aus Manila Bartnik, Yasmin Behrens, Helene Büker, Susanne Heitmann, Dr. Heike Höcherl, Merle Lembeck, Gunhild Seyfert dafür, dass sie für viele unterschiedliche Menschen den Besuch in der Kunsthalle Osnabrück zu einem bereichernden Erlebnis gestalten,
  - » den Vorstands-, Kulturausschuss- und Ratsmitgliedern der Stadt Osnabrück für das Vertrauen in die Arbeit der Kunsthalle Osnabrück,
  - » dem Grafiker Carsten Wittig, der nicht nur das grafische Erscheinungsbild der Kunsthalle Osnabrück in den vergangenen Jahren geprägt hat sondern auch mit den sprühenden Fantasien und Wünschen der Kunsthallenkreativen, insbesondere das Zeitkontingent betreffend, umzugehen und den Launen und Grillen der Mitarbeiter zu begegnen wusste,
  - » dem freien Ausstellungstechniker Andreas Zelle, dem „Mann mit den goldenen Händen“, wie ihn so manch einer der Künstler in unterschiedlichen Sprachen schon getauft hat, ohne den vieles in der Kunsthalle Osnabrück ganz anders aussehen würde und von dessen gleichermaßen klugem wie stoischen Einsatz alle lernen:
- Muss ja!**

**KUNSTHALLE OSNABRÜCK**  
**AUSSTELLUNGEN UND PERFORMANCES**  
**2014—2019**  
DIREKTORIN DR. JULIA DRAGANOVIĆ

**2014**

**24/7 — Egal wie alt oder cool du bist:**  
**Eine leere Küchenrolle ist immer ein Fernrohr!**  
30.5. — 6.6.2014  
**Michael Beutler, Architekt —**  
**Etienne Descloux, Künstler**  
12.9.2014 — 11.1.2015

**2015**

**Was für ein Fest?**  
8.2. — 29.3.2015

Maria José Arjona, Andrew Beccone, Susanne Bosch,  
Thierry Geoffroy, Niklas Goldbach, Jorge Gonzalez, Pablo  
Helguera, Vlatka Horvat, Cheryl Pope, Luigi Presicce.  
Kuratiert von Dr. Julia Draganović, Pablo Helguera  
und Christel Schulte.

**Konkret mehr Raum**  
13.6. — 13.9.2015

Maarten Baas, Pedro Cabrita Reis, Marie Cool/Fabio  
Balducci, Baptiste Debombourg, Vincent Ganivet, Jose  
Dávila, Angela Glajcar, Dominique Jézéquel, Michael  
Johansson, Žilvinas Kempinas, Andreas Kotulla, Alicja  
Kwade, Hinrich Gross/Sigrid Sandmann, Diana Sirianni,  
Rüdiger Stanko, David Svoboda, Dannielle Tegeder und  
Susanne Tunn.

Kuratiert von Dr. Julia Draganović, Elisabeth Lumme  
und Valérie Schwindt-Kleveman.

**IRWIN: Wo denkst du hin?!**  
27.9.2015 — 10.1.2016

Kuratiert von Dr. Julia Draganović  
und Claudia Löffelholz.

**2016**

**Maria José Arjona: You Are Splendid!**  
31.1. — 28.3.2016

Kuratiert von Dr. Julia Draganović und Christel Schulte.

**Ernesto Pujol: Systems of Weight**  
4.6. — 5.6.2016

Gruppenperformance mit Lars Barlag, Manila Bartnik, Suse  
Bohse, Alicia Carmen Calderon, Syelle Gerken-Neumann,  
Renate Hansen, Gudrun Harmsen, Kerstin Hehmann, Beate  
Lechler, Stefan Leer, Karin Mackey, Francisca Markus, Petra  
Menke, Dagmar von Kathen, Hiltrud Schäfer, Christel  
Schulte, Cornelia Stertz und Monika Witte.

Kuratiert von Dr. Julia Draganović und Christel Schulte.

**David Rauer und Joshua Sassmanshausen:**

**Forma Forma**

17.7. – 30.10.2016

Kuratiert von Dr. Julia Draganović.

**Jan Tichy: Installation Nr. 29 (Neues Rathaus)**

18.11.2016 – 8.1.2017

Kuratiert von Dr. Julia Draganović  
und Prof. Dr. Barbara Kaesbohrer.

## **2017**

**Ayumi Paul: I hear light**

8.1.2017

Performance, kuratiert von Dr. Julia Draganović.

**Icaro Zorbar: Verweile doch (ein Abgesang)**

29.1. – 2.4.2017

Kuratiert von Dr. Julia Draganović

**Çanakkale Art Walk 2017: Homeland**

6.6. – 6.8.2017

Halil Altindere, Pravidoliub Ivanov, Ahmet Kavas, Jun-Ichiro Ishii, Boris Mikhailov, Eleni Mylonas, Julie Roch-Cuerrier, Hiltrud Schäfer, Joanna Schulte, Soheila Sokhanvari, Panos Tsagaris, Roberto Voorbij.

Kuratiert von Dr. Christian Oxenius.

**Back to Babel**

7.11.2017

**Francesca Grilli: The Forgetting Of Air**

Gruppenperformance mit Tariq Alsaadi, Meryem Lakhouite, Beate Lechler, Francesca Marcus, Hiltrud Schäfer und Monika Witte.

Kuratiert von Claudia Löffelholz, LaRete Art Projects.

**Roxy in the Box: In and Out**

24.7. – 26.11.2017

Rosenplatzquartier und Kunsthalle Osnabrück.

Kuratiert von Dr. Julia Draganović und Christel Schulte  
in Zusammenarbeit mit Silke Grob

**Felice Varini**

6.6.2017 – 21.1.2018

Historischer Marktplatz und Kunsthalle Osnabrück.

Kuratiert von Dr. Julia Draganović und  
Valérie Schwindt-Kleveman.

## **2018**

**Andrea Mastrovito: Symphonie eines Jahrhunderts**

11.2. – 2.4.2018

**Ayumi Paul: We Are We**

26. – 27.5.2018

Performance, kuratiert von Dr. Julia Draganović.

**Christoph Faulhaber: Revolution & Architektur**

15.6. – 21.10.2018

Kuratiert von Dr. Julia Draganović  
in Zusammenarbeit mit Anna Bittner.

**Carmen Einfinger: Südsee an der Hase**

16.7. – 21.10.2018 Platz des 20. Juli Osnabrück

Kuratiert von Claudia Löffelholz.

**Ernesto Pujol: The Listeners**

25.8.2018 Friedenssaal Osnabrück

Eine Zusammenarbeit mit dem Theater Osnabrück  
im Rahmen des Projektes Labor Europa.

Gruppenperformance mit Lars Barlag, Manfred Blieffert, Ester Davanzo, Selin Dursun, Roman Gojayeve, Renate Hansen, Iryna Kharlamova, Iulia Tatiana Lupascu, Simon Niemann, Desiree Pesci, Hiltrud Schäfer, Martina Spinelli, Cornelia Stertz, Dagmar von Kathen, Monika Witte und Alessia Zeni.

Kuratiert von Dr. Julia Draganović, Simon Niemann  
und Christel Schulte.

**William Engelen:**

**Heute hat die Orgel wieder schön gespielt**

4.11.2018 – 20.1.2019

Kuratiert von Dr. Julia Draganović, Christel Schulte  
und Anna Bittner.

## **2019**

**Katharina Hohmann: Inventur**

10.2. – 7.4.2019

Kuratiert von Dr. Julia Draganović in Zusammenarbeit  
mit Anna Bittner.

**Titel:** *Jan Tichy: Installation Nr. 29 (Neues Rathaus)* | Jan Tichy: *Lichtträger*, Video, 2016. Foto: Angela von Brill.

**Seite 2|3:** *William Engelen: Heute hat die Orgel wieder schön gespielt* | Eingangstür, 2018–19. Foto: Angela von Brill.

**Seite 4:** *24/7 – Egal wie alt oder cool du bist: Eine leere Küchenrolle ist immer ein Fernrohr!*, 2014. Foto: Kunsthalle Osnabrück.

**Seite 5:** *24/7 – Egal wie alt oder cool du bist: Eine leere Küchenrolle ist immer ein Fernrohr!*, 2014. Foto: Hermann Pentermann.

**Seite 6:** *Umbau der Kunsthalle Osnabrück*, 2014. Foto: Monika Kordhanke.

**Seite 7:** *Michael Beutler, Architekt – Etienne Descloux, Künstler* | Ausstellungsaufbau, 2014. Foto: Kunsthalle Osnabrück.

**Seite 8|9:** *Michael Beutler, Architekt – Etienne Descloux, Künstler* | Ausstellungsansicht, 2014. Foto: Christian Grovermann.

**Seite 9:** *Was für ein Fest?* | Pablo Helguera: *Parabelkonferenz*, 2015. Foto: Hermann Pentermann.

**Seite 10:** *Was für ein Fest?* | Pablo Helguera: *Parabelkonferenz*, 2015. Foto: Angela von Brill.

**Seite 11:** *Was für ein Fest?* | Cheryl Pope: *Balancing Stacks*, Performance mit Johanna Hamm, 2015. Fotos: Angela von Brill.

**Seite 12:** *Was für ein Fest?* | Niklas Goldbach: *BCC*, 2015. Foto: Angela von Brill.

**Seite 13:** *Was für ein Fest?* | Luigi Pressice: *Die Schmiede des Riesen*, 2015. Fotos: Dario Lasagni.

**Seite 14:** *Was für ein Fest?* | Susanne Bosch vor Installation *Bücherfeld* von Hiltrud Schäfer, 2015. Foto: Angela von Brill.

**Seite 15:** *Was für ein Fest?* | Susanne Bosch: *Dies ist Morgen*, 2015. Foto: Angela von Brill.

**Seite 16:** *Was für ein Fest?* | Maria José Arjona: *Hábito*, Performance, 2015. Foto: Hermann Pentermann.

**Seite 17:** *Was für ein Fest?* | Maria José Arjona: *Karaoke*, Performance, 2015. Foto: Hermann Pentermann.

**Seite 18|19:** *Konkret mehr Raum* | Susanne Tunn: *Schwimmendes Raster*, Installation, 2015. Foto: Hermann Pentermann.

**Seite 20|21:** *Konkret mehr Raum* | Baptiste Debombourg: *Verzerrung: Geometrische Distorsion*, 2015. Foto: Hermann Pentermann.

**Seite 22:** *Kollektiv IRWIN: Wo denkst du hin?!* | *Passtation Transnationala*, Installation, 2015–16. Foto: Angela von Brill.

**Seite 23:** *Kollektiv IRWIN: Wo denkst du hin?!*, 2015–16. | Borut Vogeljik: *Madonna with Jesus (Madonna mit Jesus)*, 2012; Andrej Savski: *Crucifixion (Kreuzigung)*, 2012. Foto: Angela von Brill.

**Seite 24–27:** *David Rauer, Joshua Sassmannshausen: Forma Forma*, 2016. Fotos: Angela von Brill.

**Seite 28:** *Maria José Arjona: You Are Splendid!*, 2016. Foto: Angela von Brill.

**Seite 29:** *You Are Splendid!* | Maria José Arjona: *Der zweite Botschafter*, Performance, 2016. Foto: Angela von Brill.

**Seite 30:** *You Are Splendid!* | Maria José Arjona: *Flug*, Performance, 2016. Foto: Angela von Brill.

**Seite 31:** *You Are Splendid!* | Maria José Arjona: *Leben*, Gruppenperformance, 2016. Foto: Lisa Palomino.

**Seite 32|33:** *Ernesto Pujol: Systems of Weight*, Gruppenperformance, 2016. Fotos: Angela von Brill.



**Seite 34:** Jan Tichy: *Installation Nr. 29 (Neues Rathaus)*, Installation, 2016–17. Foto: Jan Tichy.

**Seite 35:** Jan Tichy: *Lichtträger*, partizipatorisches Projekt, 2016. Foto: Angela von Brill.

**Seite 36|37:** Icaro Zorbar: *Verweile Doch (Ein Abgesang)*, Installation im Kirchenschiff, 2017. Fotos: Angela von Brill.

**Seite 38:** Felice Varini | Felice Varini: *Bogen- und Zirkeltanz*, Installation, 2017–18. Foto: Andre Morin.

**Seite 39:** Felice Varini | Felice Varini: *Dreiecke und Trapeze auf den Spitzen*, Installation, 2017–18. Foto: Andre Morin.

**Seite 40:** Sibylle Peters: *Playing Up!* | David Weber-Krebs und Maximilian Haas: *Balthazar (2013)*, Performance, 2017. Foto: Angela von Brill.

**Seite 41:** Sibylle Peters: *Playing Up! | Wir, Ihr, Alle, verschiedene Formen von Protest (Gestern, Heute, Morgen)*, Performance, 2017. Foto: Angela von Brill.

**Seite 42:** *Symphonie eines Jahrhunderts* | Andrea Mastrovito: Projektionswand aus Büchern zu angstbesetzten Themen, 2018. Fotos: Angela von Brill.

**Seite 43:** *Symphonie eines Jahrhunderts* | Andrea Mastrovito: *NYsferatu. Symphony of a Century*, Animationsfilm, 2017, projiziert auf Wand aus Büchern, 2018. Fotos: Angela von Brill.

**Seite 44|45:** *Symphonie eines Jahrhunderts* | Urban Outreach Band, Stummfilmbegleitung, Andrea Mastrovito: *NYsferatu. Symphony of a Century*, Animationsfilm, 2017, projiziert auf Wand aus Büchern, *Symphonie eines Jahrhunderts*, 2018. Foto: Angela von Brill.

**Seite 46|47:** Ayumi Paul: *We Are We*, Performance, 2018. Foto: Angela von Brill.

**Seite 48:** *Revolution & Architektur* | Josef Wegmann und Anna Bittner bei der Vorbereitung einer Aktion im öffentlichen Raum von Christoph Faulhaber, 2018. Foto: Angela von Brill.

**Seite 49:** *Revolution & Architektur* | Christoph Faulhaber: Aktion im öffentlichen Raum, 2018. Foto: Angela von Brill.

**Seite 50|51:** *Revolution & Architektur* | Christoph Faulhaber: *#1 Paradies*, Installation, 2018. Foto: Angela von Brill.

**Seite 52:** William Engelen: *Heute hat die Orgel wieder schön gespielt*, Installation, 2018–19. Foto: Angela von Brill.

**Seite 53:** *INVENTUR* | Katharina Hohmann: *L'Orgue / Die Orgel*, Aquarellzeichnung, aus einer Liste von 578 Gegenständen, die den Mönchen des Dominikanerklosters in Osnabrück von den Napoleonischen Truppen entwendet wurden, 2019. Foto: Anna Bittner.

**Seite 54:** *INVENTUR* | Katharina Hohmann, Ausstellungsansicht, 2019. Foto: Angela von Brill.

**Seite 54|55:** *INVENTUR* | Katharina Hohmann: *Blick von der Installation Treppenhaus auf den Mannaregen*, 2019. Foto: Angela von Brill.

**Seite 56|57:** *INVENTUR* | Katharina Hohmann: *Pustebäume, Apfelbaum, Schild, Straßenlaterne*, Skulpturen, 2019. Foto: Angela von Brill.

**Seite 58:** Michael Beutler, Architekt – Etienne Descoux, Künstler | Michael Beutler: *Auf den Vogel Warten*, 2014–15. Foto: Christian Grovermann.

**Seite 59:** *Konkret mehr Raum* | Vincent Ganivet: C.3.1.3, Installation, 2015. Foto: Angela von Brill.

**Seite 60|61:** *Çanakkale Art Walk 2017: Homeland* | Pravdoliub Ivanov: *Up or Down*, Holzinstallation, 2017. Foto: Angela von Brill.

**Seite 62:** *Konkret mehr Raum* | Michael Johansson: *Public Square*, Heger Tor, 2015. Foto: Hermann Pentermann.

**Seite 63:** Pedro Cabrita Reis, *The Gildewart Line*, Lichtinstallation an der Fassade der Kunsthalle Osnabrück, *Konkret mehr Raum*, 2015. Foto: Angela von Brill.

**Seite 64:** Felice Varini | Felice Varini: *Vier blaue Kreise*, Historischer Marktplatz Osnabrück, 2017. Foto: Peter Lüssenheide.

**Seite 65:** Felice Varini | Felice Varini: *Vier blaue Kreise*, Historischer Marktplatz Osnabrück, 2017. Foto: Andre Morin.

**Seite 66:** *Roxy in the Box: In & Out* | Silke Grob, *Roxy in the Box* und Dr. Julia Draganović in der Bushaltestelle Mellerstraße neben dem Porträt von Björk, 2017. Foto: Angela von Brill.

**Seite 67:** *Roxy in the Box: In & Out* | Installationsansicht Kunsthalle Osnabrück, 2017, Foto: Angela von Brill.

**Seite 74:** *Symphonie eines Jahrhunderts* | Andrea Mastrovito: *Die Melancholie des unsichtbaren Mannes*, 5 Paneele mit Zeichnungen auf Kunststofflinealen, Detail, 2018. Foto: Angela von Brill.

**Seite 75:** Die Mitarbeiter der Kunsthalle Osnabrück. Fotos: Kunsthalle Osnabrück.

**Rücktitel:** Christel und Schulte und Dr. Julia Draganović am Ende des Kunstprojektes 24/7 vor der Kunsthalle Osnabrück, 2014. Foto: Michael Gründel.

Dr. Julia Draganović hat in den Jahren 2014–19 das Profil der Kunsthalle Osnabrück entwickelt, mit den unterschiedlichsten Projekten begeistert und die Wahrnehmung auf zeitgenössische Kunst verändert. Mit dieser Publikation bedanken sich die Freunde der Kunsthalle Osnabrück für diese kreativen Jahre.

#### KUNSTHALLE OSNABRÜCK 2014 – 2019

Eine Publikation der Freunde der Kunsthalle Osnabrück e. V.  
Redaktion: Anna Bittner und Dr. Julia Draganović  
Gestaltung und Satz: Carsten Wittig

KUNSTHALLE  
OSNABRÜCK



Freunde der  
Kunsthalle  
Osnabrück e.V.

kunsthalle.osnabrueck.de

kunsthallenfreunde.de

